

DORF POST

NEUS & ALTS



Herznach-Ueken
Typisch Staffeleggtal.

03/2025, November

- | | |
|--|-------|
| Neue Gemeinderäte | S. 7 |
| Theatergruppe: Drei Geister für Charlène | S. 16 |
| Wettbewerb Flurnamen | S. 33 |



**Siegerbild des
Tierfotowettbewerbs
von Familie Notter**

DORF POST

NEUS & ALTS

FOLGEN SIE UNS AUF:



herznach-ueken.ch



Instagram



Facebook

Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt über die kommenden Feiertage vom Dienstag, 23. Dezember 2025 ab 11.30 Uhr bis und mit Freitag, 2. Januar 2026 geschlossen. Für dringendste Fälle (z. B. Todesfall) steht ein Pikettdienst zur Verfügung (Telefonnummer: 079 228 90 26).

Gemeinderat und Personal wünschen Ihnen frohe und besinnliche Festtage.

Impressum

Redaktion: Vanessa Freiermuth,
Gemeindeverwaltung Herznach-Ueken
Layout: Jackie Venzin Mobus AG, Stein
Druck: Mobus AG, Stein
Auflage: 1320 Ex

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
06.03.2026

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge zu kürzen, sprachlich anzupassen oder nicht zu veröffentlichen, ohne Angabe von Gründen.

gemeindeverwaltung@herznach-ueken.ch
062 867 80 80

Inhalt

Gemeinde	4
Schule	11
Vereine	13
Von früher	28
Freizeit	30
Gewerbe	32

Liebe Dorfgemeinschaft von Herznach-Ueken



Ich darf ein letztes Mal das Vorwort für die Dorfpost schreiben. Gerne schreibe ich ein paar Gedanken auf, da meine politische Tätigkeit für die Gemeinde am 31.

Dezember 2025 zu Ende geht. Ich durfte knappe zehn Jahre als Gemeinderat tätig sein, zuerst als Gemeindeamman von Ueken, seit der Fusion als Vizepräsident. Eine kurze Zeit oder auch eine lange Zeit: Vom ersten bis zum letzten Tag war es immer herausfordernd, aber immer bereichernd. Aus dieser Situation heraus habe ich mir in letzter Zeit oftmals die Frage gestellt: Was hat es mir gebracht, was hat es mich gekostet? Um es geradeheraus zu sagen, glaube ich, noch zu jung zu sein, um mir diese Antwort zu geben. Sicher weiss ich, dass ich Erfahrungen, Glücksmomente, aber auch Enttäuschungen erlebt habe, die ich nur für mich in Erinnerung habe. Darum bin ich überzeugt, dass ich mitten in der Gesellschaft stehe und sie spüre.

Gerade hier möchte ich ein wenig meine Hand erheben. Veränderungen gehören meines Erachtens zum Alltag, denn sie sind die einzige Konstante. Manchmal hat man das Gefühl, es dreht sich immer alles um dasselbe und doch verändert sich mehr als man meint. Ob gut oder schlecht spielt gar keine Rolle. Vor 10 Jahren hatten wir einen Stapel Papier auf dem Gemeinderatstisch, heute ist es ein Laptop. Es geht eigentlich immer um das Gleiche, sich ein Bild zu malen und daraus Entscheidungen zu generieren. Man muss bereit sein, seine Bilder zu malen und sich zu engagieren, gleichzeitig die Wohlfühloase verlassen, – zurücklehnen und kopieren gilt nicht. Um das Wort beim Namen zu nennen, es geht um «Demo-

kratie». Und diese «Demokratie» gibt es nicht gratis. Es ist ein ständiges Suchen von Lösungen. Dafür braucht's Kommissionen, Verwaltung, Gemeinderat und viele mitdenkende Bürgerinnen und Bürger. Ich bin überzeugt, dass die Demokratie und die Familie Grundlage unserer Gesellschaft sind. Deshalb bin ich froh, dass zwischenzeitlich alle Sitze für die Erneuerungswahlen besetzt sind und es keinen zweiten Wahlgang braucht. Herzlichen Dank.

Gerne gebe ich ein paar Bilder aus den letzten 10 Jahren zum Nachdenken und Schmunzeln. Es war im Fusionsprozess, Coronazeit, die Gemeinderäte von Herznach und Ueken sassen im ganzen Gemeindesaal verteilt an Tischen. Die Stimmung war gespannt, wie wenn im ganzen Saal winzig kleine Fäden gespannt wären. Es riss kein einziger Faden, auf das ich heute noch stolz bin. Oder die Sprachkultur an den Sitzungen. Anfänglich habe ich plötzlich «Hochdeutsch» gesprochen und später mit dem «Walliserdeutsch» sprechen hat es nicht so funktioniert. Oder als der ehemalige Gemeindeamman von Herznach, Thomas Treyer, und ich einmal eine Person näher zur Brust nehmen mussten. Oder das Abschiednehmen von zwei ehemaligen Gemeindeammännern von Ueken, Bruno Deiss und Johann Riner. Oder die unzähligen Besuche auf der Verwaltung, man hat immer die Temperatur gespürt. Oder die vielen Begegnungen mit der Bevölkerung. Es würde noch vieles geben.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die mich gewählt, unterstützt und gefördert haben. Ein spezieller Dank geht an meine Familie. Wie oben schon erwähnt, erachte ich die Familie und die Demokratie als Grundlage unserer Gesellschaft. Und wenn es einmal nicht weitergeht, gibt es immer noch das Sprichwort. «Musik spricht dort, wo Worte versagen».

Ich freue mich weiterhin auf zahlreiche Begegnungen in unserem wunderschönen Dorf.

Robert Schmid.

GEMEINDE

im Fokus



Mutationen Einwohnerdienste per 31. Oktober 2025

Bevölkerungszahlen per 31. Oktober 2025

Total	2773	(2024: 2614)
davon Ausländer	567	(2024: 512)
In Herznach-Ueken sind Personen mit 38 verschiedenen (2024: 38) Nationalitäten wohnhaft.		

Geburten

03.10.2025 Zumsteg Laurin Finn

Todesfälle

Wir mussten Abschied nehmen von

02.04.2025	Ackle Kurt (01.04.1936) Nachtrag
22.08.2025	Zidek Ivan (08.02.1973)
30.08.2025	Silotia Deta Maria Luisa (04.02.1961)
03.09.2025	Deiss-Leimgruber Paula (25.10.1929)
24.10.2025	Nauer Heinz (26.02.1943)

Jubilare

27.08.1955	Borner Peter	70
11.09.1955	Meisel Karl	70
08.10.1950	Widrig Anton	75
18.10.1950	Wernle-Müller Verena	75
03.09.1945	Roth Pavel	80
15.10.1945	Deiss Peter	80
01.08.1940	Schmid-Ryf Oskar	85
05.08.1940	Reimann-Hänger Hans	85
03.08.1935	Bürgi-Acklin Peter	90
09.10.1932	Leimgruber-Böni Anna	93
04.10.1928	Schmid-Treyer Theodor	97

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen.

Infos Gemeinde

Personelles

Lorena Riner



Mein Name ist Lorena Riner, ich bin 18 Jahre alt und aufgewachsen in Zeihen. Meine dreijährige Lehre als Kauffrau EFZ habe ich in der Gemeindeverwaltung Bözberg erfolgreich absolviert. Nun habe ich die Möglichkeit, mein Gelerntes hier in der Verwaltung Herznach-Ueken in den Abteilungen Kanzlei, Bauverwaltung und Finanzen anzuwenden. Ich freue mich sehr, dass ich ein Teil dieses grossartigen Teams sein darf und bin gespannt auf diesen neuen Lebensabschnitt.

In meiner Freizeit gehe ich regelmässig in den Turnverein. Auch bin ich gern mal in einer Boulderhalle anzutreffen oder im Winter in den Bergen am Skifahren. Neben meinen Hobbys unternehme ich auch gerne etwas mit meiner Familie sowie mit meinen Kolleginnen und Kollegen.

Lennox Hürlimann

Im Sommer 2025 durfte ich meine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Hausdienst, beginnen. Der Beruf gefällt mir sehr, weil er vielseitig und abwechslungsreich ist. Kein Tag ist wie der andere, und ich habe täglich die Möglichkeit, Neues zu lernen und mein Wissen zu erweitern. In meiner Freizeit betreibe ich gerne Krafttraining, um fit zu bleiben, und verbringe viel Zeit mit meinen Freunden. Wohnhaft bin ich in Densbüren. Ich freue mich auf die bevorstehende Ausbildungszeit, auf neue Herausforderungen und darauf, viele wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Bitte keinen Abfall liegen lassen, gemeinsam für ein sauberes Herznach-Ueken

Unsere Gemeinde lebt von ihrer Natur, ihren Wäldern, Feldern und den gepflegten öffentlichen Plätzen. Leider stellen wir immer wieder fest, dass an verschiedenen Orten Abfall achtlos liegengelassen wird. Sei es bei Spazierwegen, Picknickplätzen oder an Waldrändern.

Wir möchten daran erinnern, dass jeder dazu beitragen kann, unsere Umgebung sauber und lebenswert zu halten. Bitte entsorgen Sie Abfälle in den vorgesehenen Behältern oder nehmen Sie diese wieder mit nach Hause. Auch Zigarettenstummel, Hundekotbeutel oder Verpackungen gehören nicht in die Natur.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Banntag 2025



Am 20. September 2025 lud der Gemeinderat zum diesjährigen Banntag ein. Etwa 40 Personen trafen sich beim Schulareal Ueken und machten sich auf den Weg, um die Ueker Brunngassquellen zu besuchen. Die Wanderung, geleitet vom Gemeinderat Hässe, brachte uns bei herrlichem Herbstwetter vorbei am Ueker Weiher Richtung Weichle. Beim Nordportal des Bergwerkstollens erwartete uns Heiri Wernle. Wir durften den Stollen einmal von der anderen Seite besichtigen und erfuhr spannende Einblicke in die Geschichte des Bergwerks. Danach ging die Wanderung weiter zum Hübstel. Die anderen Gemeinderatsmitglieder waren bereit, die Wan-



derer mit Wurst, Brot, Raclette und Getränken zu verwöhnen. Dort liess man den Abend bei spannenden Diskussionen ausklingen.

Bei allen Banntagbesuchern, bei Wernle Heiri und den anderen Gemeinderatsmitgliedern möchte ich mich herzlich für den wunderschönen Samstagnachmittag bedanken. Hässe

Jubilarennachmittag

Am 19. Oktober fand im Gemeindesaal in Herznach der Jubilarennachmittag statt. Erfreulicherweise fanden 45 Jubilarinnen und Jubilare den Weg ins Gemeindehaus. Die Tische wurden von der Musikgesellschaft Herznach-Ueken schön dekoriert und am Schluss durften die schönen Blumen sogar mit nach Hause genommen werden. In der Pause wurde Kaffee und Kuchen serviert, was sehr genossen wurde. Danach spielte die Musik nochmals und es gab manch einen, der enttäuscht war, als das «Privatkonzert» vorbei war.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön der Musikgesellschaft Herznach-Ueken für die tolle musikalische Unterhaltung.

Doris Frey, Gemeinderätin



Weihnachtsbaumabgabe

Die diesjährige Weihnachtsbaumabgabe findet am Samstag, 13. Dezember 2025 von 10.00 bis 12.00 Uhr beim Werkhof Ueken und beim Schulhaus 1973 in Herznach statt. An beiden Orten gibt es einen Ausschank.



Personalausflug 2025

Dieses Jahr ging es für uns am Personalausflug nach Basel. In Basel angekommen, ging es mit dem Tram zu der Schiffflände, dort wurden wir von dem «Rhytaxi» abgeholt. Auf der Fahrt zum Hafen wurde uns schon einiges zum Hafen erklärt. Am Hafen angekommen, konnten wir direkt zuschauen, wie gerade ein Schiff beladen wurde. Nach dem wir aus dem Schiff ausgestiegen sind, erhielten wir zuerst eine Präsentation über den Hafen und anschliessend durften wir das Museum besichtigen. Nach diesem lehrreichen Morgen ging es in das Gifhüttli, dort wurden wir gestärkt mit Salat, Cordon Bleu, Spätzli, Pommes Frites und Ge-

müse. Ein feines Dessert durfte auch nicht fehlen. Nach dem Mittagessen hatten wir eine kurze Verdauungspause und konnten uns frei in Basel aufhalten. Nach der Pause ging es für uns direkt wieder weiter zur Ueli Bier Brauerei, wo wir eine Führung inkl. Degustation und Apéro hatten. So ging dann auch unser diesjähriger Personalausflug zu Ende.



Vielen Dank für das Vertrauen und die Wahl zum Vizepräsidenten.

Ich freue mich sehr auf die vor uns liegende Zeit, auf interessante Projekte, spannende Herausforderungen und eine erfolgreiche sowie vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Geri Zumsteg



Kommissionsmitglieder ab 01.01.2026

Gemeinderat

Frey Doris, Gemeindepräsidentin
Zumsteg Gerhard, Vizepräsident
Rubin Hansruedi
Buik Michael (neu)
Rubin Alfred (neu)

Finanzkommission

Rubin Marco
Schmid Joël
Ackle Martin (neu)

Steuerkommission

Deiss André
Rubin Nicole
Schmid Petra (neu)
Plattner Fritz, Ersatzmitglied (neu)

Wahlbüro

Ackle Christoph
Tschan Heimo
Deiss Ralph, Ersatzmitglied
Plattner Simon, Ersatzmitglied

Geschätzte Herznach-Uekerinnen und Herznach-Ueker

Ich möchte mich recht herzlich für das Vertrauen, welches ich bei meiner Wahl zur Gemeindepräsidentin erfahren durfte, bedanken. Das neue Jahr wird neue Herausforderungen mit sich bringen, auf die ich mich sehr freue, wie auch auf viele tolle Begegnungen.

Herzlichst
Doris Frey



Herzliche Gratulation den neugewählten Gemeinderäten

Michael Buik



Alfred Rubin



Sicher nach Hause: Nez Rouge Aargau bietet kostenlosen Heimfahrdienst in der Adventszeit

Nez Rouge Aargau startet am 27. November 2025 wieder mit seinem kostenlosen Heimfahrdienst. Die Aktion richtet sich an Fahrzeuglenkerinnen und -lenker, die sich unsicher fühlen, ob sie noch fahrtüchtig sind. Ein Freiwilligenteam bringt sie in ihrem eigenen Fahrzeug sicher nach Hause.

Erfolgreiche Bilanz 2024

Im Jahr 2024 hat die Aktion beeindruckende Zahlen erzielt: **2870 Fahrgäste** wurden von **901 freiwilligen Helfern** nach Hause gebracht. Dabei wurden insgesamt **59544 Kilometer** zurückgelegt.

So funktioniert der Service

Der Service kann unter der Gratisnummer **0800 802 208** angefordert werden. Ein Team von zwei Freiwilligen kommt zum Standort des Anrufers. Einer der Freiwilligen fährt den Kunden in dessen eigenem Fahrzeug nach Hause, während der zweite Helfer im Begleitfahrzeug folgt. Das Angebot gilt ausschliesslich für Personen, die mit dem eigenen Auto unterwegs sind.



Die Einsatzzeiten sind wie folgt:

Ab 27. November:

Donnerstag 21:00–01:00 h

Freitag und Samstag 21:00–03:00 h.

Ab 15. Dezember

durchgehend: Sonntag bis Donnerstag 21:00–01:00 h

Freitag und Samstag 21:00–03:00 h

Unterstützung und Spenden

Nez Rouge ist ein gemeinnütziger Dienst, der durch freiwillige Spenden und Sponsoren unterstützt wird. Sponsoren und Spenden sind für die Durchführung unerlässlich und helfen, die Kosten zu decken. Im vergangenen Jahr konnte ein Überschuss von CHF 4000 an die Stiftung Theodora gespendet werden. Dieser Betrag kam vor allem durch die grosszügigen Spenden unserer Freiwilligen zu Stande. Unternehmen, die Nez Rouge unterstützen möchten, erhalten Sichtbarkeit auf der Webseite und anderen Kanälen. Weitere Informationen sind unter www.nezrougeaargau.ch verfügbar.

FREIWILLIGE GESUCHT!

Wir suchen dauernd neue Fahrer:Innen für «Nez Rouge». Kontaktieren Sie uns. (oder scannen Sie den QR-Code).

Anlaufstelle für die Integration im Fricktal

Die Integrationsfachstelle «mit.dabei-Fricktal» setzt sich für die Integration der Migrantinnen und Migranten im Fricktal ein. Sie wird von 18 Trägergemeinden mitgetragen, darunter auch von der Gemeinde Herznach-Ueken.



Die Fachstelle bietet Beratung für Einwohnerinnen und Einwohner, Institutionen und Organisationen dieser Gemeinden zu den Themen Deutschkurse, Aufenthalt, Arbeit, soziale Treffpunkte usw. an. Die Büroräumlichkeiten von «mit.dabei-Fricktal» befinden sich in Rheinfelden. Zusätzlich bietet die Organisation jeden Mittwoch Beratungen in Frick, jeden zweiten Dienstag in Laufenburg und einmal im Monat in Gipf-Oberfrick, jeweils 13.30 bis 17 Uhr an.

Neben Beratung führt die Fachstelle Willkommensgespräche mit Neuzugezogenen, in denen wertvolle Informationen über die Schweiz und ihre Gesellschaft vermittelt werden.

Mit dem Netzwerk der Schlüsselpersonen trägt die Fachstelle zu einem besseren Verständnis zwischen der Migrationsbevölkerung und der Schweizer Gesellschaft bei. Rund 30 Schlüsselpersonen sprechen mehr als 20 Sprachen und bieten sprach-

liche Unterstützung an. Für Verwaltungen, Schulen und Sozialinstitutionen ist dies ein wichtiges Angebot. «mit.dabei-Fricktal» koordiniert das Angebot der über hundert Freiwilligen im Fricktal, die sich durch Sprachangebote, soziale Treffpunkte, administrative Unterstützung usw. für die Integration der Migrantinnen und Migranten in der Region Fricktal engagieren. Eine Übersicht dazu bietet das Monatsprogramm. Die Fachstelle organisiert Weiterbildungen für die Freiwilligen, um sie in ihrem grossen Engagement zu unterstützen.

Die Angebots- und Projektförderung ist ein weiterer Auftrag der Integrationsfachstelle. In diesem Rahmen unterstützt sie Einzelpersonen und Organisationen dabei, ihre Integrationsprojekte zu entwickeln und sie

umzusetzen, sei es durch Projektberatung oder auch unmittelbar durch direkte Gewährung von finanziellen Beiträgen.

Mehrmals im Jahr organisiert die Fachstelle Informationsveranstaltungen, Workshops, Runde Tische und weitere Projekte mit Integrationscharakter.

Sie haben Fragen? Wir sind erreichbar: 061 836 18 65 oder info@mitdabeifricktal.ch, Kaiserstrasse 1, 4310 Rheinfelden.

Mehr Informationen über die Integrationsfachstelle «mit.dabei-Fricktal» entnehmen Sie aus www.mitdabeifricktal.ch oder abonnieren Sie unseren Newsletter!

**Zusammenleben,
teilnehmen,
sich engagieren –
gemeinsam gestalten wir
das Fricktal!**

mit.dabei
FRICKTAL
INTEGRATIONSFACHSTELLE

Gemeinsam gegen Einbruch

Die Tage werden kürzer und die Dämmerung setzt von Tag zu Tag früher ein. Es ist die Zeit der Dämmerungseinbrecher, welche im Schutz der Dunkelheit in den Wohnquartieren nach Tatobjekten Ausschau halten. Davon betroffen sind sämtliche Gemeinden im oberen Fricktal. Die Polizei Oberes Fricktal wird deshalb den Schwerpunkt ihrer Kontrollen in die Wohnquartiere verlagern.

Die Tage werden kürzer, die Dämmerung setzt früher ein: Mit dem Beginn der dunklen Jahreszeit steigt erfahrungsgemäss die Gefahr von Einbrüchen. Davon sind sämtliche Gemeinden im oberen Fricktal betroffen. Um das Risiko zu minimieren, verlagert die Polizei Oberes Fricktal in den nächsten Wochen und Monaten ihren Kontrollschwerpunkt gezielt in die Wohnquartiere. Dennoch kann die Polizei nicht gleichzeitig überall präsent sein – deshalb sind wir auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen.

Ihr Beitrag für mehr Sicherheit

Sie können die Polizei aktiv unterstützen, indem Sie folgende Vorkommnisse umgehend über den Polizeinotruf 117 melden:

- Verdächtige Wahrnehmungen in der Nachbarschaft, respektive im Quartier
- Unbekannte, verdächtige Personen
- Auffällig abgestellte Fahrzeuge und deren Kontrollschilder
- Unübliche Lärmvorkommnisse (z. B. Klirren von Scheiben)

Durch Ihre Aufmerksamkeit und Ihre raschen Meldungen tragen Sie entscheidend dazu bei, Einbrüche zu verhindern und die Sicherheit im Quartier zu stärken.

Praktische Tipps für den Einbruchschutz

Gemäss den Empfehlungen der Schweizerischen Kriminalprävention sollten Sie folgende Sicherheitsmassnahmen beachten:

- Schliessen Sie Fenster und Türen immer sorgfältig – auch bei kurzer Abwesenheit.

- Zusätzliche Tür- und Fenstersicherungen erhöhen die Widerstandsfähigkeit Ihres Hauses gegen Einbruchversuche.
- Nutzen Sie Zeitschaltuhren oder smarte Beleuchtungssysteme, um Anwesenheit vorzutäuschen.
- Dokumentieren Sie Ihre Wertgegenstände: Fotos erleichtern im Ernstfall die Identifizierung und Rückgabe.
- Tauschen Sie sich regelmässig mit den Nachbarn aus.

Weitere Informationen, praktische Checklisten und detaillierte Hinweise rund um den Einbruchschutz finden Sie auf www.skppsc.ch (Schweizerische Kriminalprävention).

Gemeinsam für ein sicheres Fricktal

Ihre Wachsamkeit, Meldungen und Präventionsmassnahmen ergänzen die Kontrolltätigkeit der Polizei in idealer Art und Weise. Ganz nach dem Motto – Gemeinsam gegen Einbruch!



SCHULE

Exkursion zum jüdischen Kulturweg Geschichte entdecken und erleben

Die Klassen 6a von Rebecca Bürgisser sowie 6b von Sam Suter und Pascal Martin in Begleitung von Schulleiter Martin Fricker besuchten gemeinsam den jüdischen Kulturweg in Endingen. Von zwei Ortsführerinnen von Doppeltür.ch erhielten die Schülerinnen und Schüler spannende Einblicke in das Leben der jüdischen Bevölkerung, die sich ab dem 17. Jahrhundert im aargauischen Surbtal niedergelassen hat.

Besonders eindrücklich war das Mikwe, ein rituelles Tauchbad mit natürlichem Quellwasser, das zur rituellen Reinigung diente. Auch die typischen Doppeltürhäuser im Dorf sorgten für Staunen: Da Jüdinnen und Juden früher keine eigenen Häuser besitzen durften, lebten sie als Mieterinnen und Mieter in getrennten Gebäudeteilen christlicher Häuser – erkennbar an den zwei Eingangstüren.



Ein Höhepunkt war der Besuch der schlichten, nach Südosten in Richtung Jerusalem ausgerichteten Synagoge von Endingen. Die Kinder



erfuhren, dass Männer beim Gebet eine Kippa (Kopfbedeckung) tragen und die Frauen auf der Empore Platz nehmen mussten und dass im Zentrum der Synagoge der Toraschrein mit der Torarolle steht – der heiligsten Schrift des Judentums.

Zum Abschluss besuchte die Gruppe den historischen jüdischen Friedhof zwischen Endingen und Lengnau, der im 17. Jahrhundert angelegt wurde. Die alten Grabsteine mit hebräischen Inschriften, die kleinen Ge-

denksteine auf den Gräbern und das stille Gebet zweier orthodoxer Juden vor Ort hinterliessen einen bleibenden Eindruck.

Die Exkursion bot den Schülerinnen und Schülern einen lebendigen Zugang zum jüdischen Leben in der Schweiz – und machte Geschichte auf eindrückliche Weise erfahrbar.

Text: Pascal Martin;
Fotos: Martin Fricker



Waldsofabau des Kindergartens Ueken

Jeden Mittwoch verbringt der Kindergarten Ueken den Vormittag im Wald, denn Erfahrungen im Wald fördern auf natürliche Weise die motorischen Fähigkeiten der Kinder und ermöglichen unterschiedlichste Sinneswahrnehmungen. Die Kinder lernen, gegenüber der Natur verantwortungsvoll, achtsam und wertschätzend zu sein. Fernab von Spielzeugen fördert der Wald und alles, was dieser zu bieten hat, die Kreativität der Kinder, wie beispielsweise ausgefallene Spielideen.

Am Samstag, 13. September 2025, fand im Uekener Wald bei schönem, sonnigem Herbstwetter der diesjährige Vater-Kind-Anlass des Kindergartens Ueken statt. Der Anlass war freiwillig und richtete sich an alle Väter, welche gemeinsam mit ihrem Kind und den Lehrpersonen des Kindergartens ein Waldsofa bauen und den Waldplatz wieder herrichten wollten.

Dank einer Sicherheitsholzung kann der Waldplatz ab diesem Schuljahr wieder regelmässig vom Kindergarten Ueken genutzt werden. Da der Waldplatz in den letzten Jahren vom Kindergarten nicht genutzt wurde (wir gingen übergangsweise auf den Hübstel), war dieser etwas verwildert und sollte an diesem Tag gemeinsam



in Ordnung gebracht werden. Herzstück des Platzes ist eine Feuerstelle mit einem Sitzkreis aus Holzbänken, die bereits vorhanden waren. Rund um diesen Sitzkreis errichteten die Väter, Kinder und Lehrpersonen eine Wand aus Ästen und dünnen Baumstämmen – das sogenannte Waldsofa.

Die Wände des Waldsofas bieten künftig Wind- und Kälteschutz, machen den Platz gemütlicher und ermöglichen es den Kindern nun, sich beim Sitzen anzulehnen oder ihre Jacken aufzuhängen. Neben dem Bau des Waldsofas wurde an diesem Tag weiter tatkräftig gearbeitet: Büsche und Pflanzen – insbesondere dichte Brombeersträucher – wurden zurückgeschnitten, die Feuerstelle erneuert, Sitzbänke gereinigt und Wege freigeschnitten. Zudem wurden mit der Motorsäge Wege in Baumstämmen geschnitten, welche über den Trampelpfad lagen. So können die Kinder diese beim Hinweg zum Waldplatz besser überwinden. Die Kinder beteiligten sich mit grosser Freude an den Arbeiten und sammelten fleissig Äste und dünne Baumstämmen und genossen anschliessend das freie Spiel im Wald.

Zur Mittagszeit wurden mit grosser Freude die Würste ausgepackt und auf den Rost gelegt. Und so genossen die Kinder sowie die Erwachsenen ihre fein gebrätelte Wurst. Durch das gemeinsame Engagement von Vätern, Kindern und Lehrpersonen bietet der Waldplatz nun wieder



einen attraktiven Lern- und Spielort im Freien. Auch im weiteren Verlauf des Kindergartenjahres wird der Waldplatz immer wieder Thema sein. Das Waldprojekt des Kindergartens entwickelt sich stetig weiter und bietet den Kindern zahlreiche Möglichkeiten, den Waldplatz aktiv mitzugestalten.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Väter und Kinder, die an diesem gelungenen Anlass teilgenommen und mit ihrem Einsatz zum erfolgreichen Start des Waldprojekts beigetragen haben.

Text und Fotos: Danja Lützel Schwab, Klassenlehrperson Kindergarten



VEREINE

MTV Herznach



Vereinsreise MTV Herznach nach Savognin

Für die diesjährige Vereinsreise des MTV Herznach besammelten sich die 16 reiselustigen Turner bereits am frühen Samstagmorgen, um mit dem Zug Richtung Bündnerland zu fahren. Die kurzweilige Reise wurde durch ein reichhaltiges Apéroplättli, gespendet von unseren Präsidenten, aufgelockert.

In Filisur angekommen, machte sich die Wandergruppe bei herrlichem Sommerwetter auf die rund vierstündige Wanderung durch das Albultal, entlang dem Pfad der Pioniere. Die abwechslungsreiche Wanderung führte uns zum eindrucksvollen Landwasserviadukt und dem geografischen Mittelpunkt Graubündens im Naturwaldreservat des Parc Ela. Gestärkt haben wir uns aus dem



Rucksack an einer gemütlichen Feuerstelle mitten im Naturpark.

Die Rölleler fuhren von Filisur weiter mit dem Zug bis Bergün, von wo sie mit der Sesselbahn zum Bergrestaurant La Diala fuhren, um sich zu verpflegen.

Danach stand eine gemütliche, knapp zweistündige Wanderung talwärts zum Bahnhof Bergün auf dem Programm, welche es, dank dem dauernden Gefälle, trotzdem in sich hatte.

Mit dem Postauto ging es dann zurück nach Savognin, wo wir unser Nachtquartier bezogen.

Im und am Badensee von Savognin genossen wir noch die wärmende Abendsonne und erholten uns von den Strapazen der Wanderung, bevor wir uns zum feinen Nachtessen trafen.

Den geselligen Abend liessen wir im Restaurant und später dann in einer gemütlichen Bar ausklingen.

Nach einem reichhaltigen Frühstück startete der zweite Tag mit einer Wanderung vom Marmorera See,

hoch zur Alp Flix, wo wir auf die Rölleler trafen, welche sich mit dem Bus zum Hochplateau der Alp Flix chauffieren liessen und dort eine gemütliche Rundwanderung zur schönen Seenlandschaft, im Hochmoor von nationaler Bedeutung, absolvierten. Danach stand ein gemeinsames Mit-



tagessen auf dem Programm und schon bald nahmen wir dann den Weg Richtung Heimat unter die Räder. Eine wunderbare und bestens organisierte Reise mit tollen Eindrücken und Erlebnissen ging zu Ende. Nochmals herzlichen Dank den beiden Organisatoren Urs und Stefan.

Vereinsreise FTV Herznach-Ueken, 12./13. September 2025

Mit Posti und Zug ging's am Freitagmorgen los Richtung Aarau – der Regen wollte uns zwar noch begleiten, doch die Stimmung war bereits sonnig. Weiter nach Biel, wo uns prompt der erste Lacher beschert wurde: Die Umsteigezeit war schon eher knapp, Gleis 11 versteckt und schwer zu finden – und so sahen wir vom Zug nur noch die roten Rücklichter verschwinden... «Fängt ja schon gut an!»

Doch wir nahmen's sportlich. Nächster Zug? Stand bereits auf einem anderen Gleis bereit – also rein mit uns! Bis wir merkten: Der fährt ja nach Bern! Egal, wir sprinteten dort weiter zum Anschluss, Rucksäcke auf dem Rücken, schon die ersten Schnäppli intus und jede Menge Gelächter im Gepäck. In Bern folgte die nächste Comedy-Einlage: Der Zug nach Ins war zwar angeschrieben, aber nicht zu sehen. Erst ein Blick nach hinten brachte Klarheit – und 18 Frauen – welche gerade dabei waren, für ein Gruppenfoto zu posieren – rannten tränenlachend über den Perron. Ja, die Organisatorinnen Doris & Yvonne hatten an diesem Tag ihren Spass auf sicher ;-)!
Trotz allem: Nur 15 Minuten später als ursprünglich geplant, landeten wir in Tschugg, wo wir uns bei Kaffee stärkten und zum Swin-

Golf antraten. Die 18 Bahnen waren kniffliger als gedacht, manche Bälle verschwanden in Bächlein oder Teichen – aber die Sonne, die gepflegte Anlage und viel Lachen machten es perfekt. Nach einem feinen Picknick-Lunch ging es in die zweite Runde. Neue Bewegungen, weite Wege – die eine oder andere spürte Nacken und Rücken. Doch der Funfaktor war grösser.



Am Nachmittag ging es weiter nach Avenches: Amphitheater, Schlossblick und Einchecken in der Jugendherberge. Dann stand Murten auf dem Programm – Apéro in einer Bar, Znacht im Bistrotino, feine Weine, Limoncello und beste Gespräche. Die Rückkehr in die Unterkunft erfolgte gestaffelt – Party-Girls inklusive. Samstagmorgen, Frühstücksbuffet de luxe, gestärkte Frauen, und los zur Wanderung Richtung Salavaux. Das Wanderschild mit 3h 50min sorgte kurz für Nervosität – also Tempo



hoch und Route leicht angepasst. Statt Rebbergen wählten wir den Seeweg, inklusive Abschnitt auf der Hauptstrasse. Kleine Aufregung, grosse Flexibilität – und die rettende Idee: Schiff ab Vallamand statt Sugiez. Bonus: eine Stunde Chillzeit am See!

Die Schifffahrt nach Murten war ein Highlight – Sonne, Wind und Weite. Im Beach House gönnten wir uns Drinks & Pinsa, später noch Spaziergang über die historische Ringmauer. In der Chesery & Brocante stärkten wir uns ein letztes Mal mit feinen Salaten, stöberten durch die Brokki-Schätze und liessen die Reise ausklingen.

Fazit: Zwei Tage voller Abenteuer, Sport, Gelächter, feinem Essen, ein bisschen Chaos – und ganz viel Teamspirit.

Doris & Yvonne: Mission erfüllt – wir danken mit einem dicken Augenzwinkern!



Schützenverein Herznach-Ueken



Nach der Sommerpause ist unser Verein mit frischer Energie in die zweite Saisonhälfte gestartet. Der Herbst war geprägt von zahlreichen Schiessanlässen, die teils dicht aufeinander folgten. Noch im August trafen wir uns zum geselligen Sommerhock auf dem Hübstel, bevor es im September mit dem vereinsinternen Endschiessen sowie dem Jugendschiessen weiterging.

Das Jugendschiessen war ein voller Erfolg: Zu unserer grossen Freude meldeten sich überraschend 25 Jugendliche zur Teilnahme an. Das ist ein Rekord, mit dem wir nicht gerechnet hatten. In zwei Gruppen



aufgeteilt, durften die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Sturmgewehr kennenlernen und erste Schusserfahrungen in unserem Schiessstand sammeln. Jeder schoss zehn Schüsse, und am Ende wurde ausgewertet, wer die meis-

ten Punkte erzielt hatte. Die besten Schützen wurden bekanntgegeben und für ihre Leistungen belohnt. Wir bedanken uns herzlich bei allen Jugendlichen für ihr grosses Interesse und hoffen, viele von euch in ein paar Jahren im Jungschützenkurs wiederzusehen.

Der letzte Termin unserer diesjährigen Saison ist das Absenden im November. Dieser gemütliche Vereinsabend bietet die Gelegenheit, bei einem feinen Znacht zusammensitzend, die Resultate der Jahresmeisterschaft zu feiern und die Auswertung des Endschiessens bekanntzugeben. Die Jahresmeisterschaft umfasst sämtliche Schiessanlässe des Jahres, wobei die zwei schlechtesten Resultate nicht gewertet werden. So entsteht jedes Jahr eine übersichtliche Rangliste, die die Leistungen unserer Schützinnen und Schützen aufzeigt.

Für das kommende Jahr sind bereits erste Planungen im Gange. Ein besonderes Highlight wird die zweitägige Reise an das Eidgenössische Schützenfest 2026 in Graubünden. Darüber hinaus stehen weitere Projekte auf dem Programm. Der Verein wird also auch im Winter genug zu tun haben.

Jana Schmid, Aktuarin SVHU





Die Theatergruppe Herznach-Ueken ist zurück: Ab Januar spukt es im Gemeindehaus Herznach-Ueken! ... und das freut uns!

Seit Oktober probt die Theatergruppe Herznach-Ueken unter der Leitung von Annette Dörr und Barbara Weber das Stück «Drei Geister für Charlène» eine Komödie in zwei Akten von Joel Müller, Theaterverlag Breuninger.

Drei Geister, eine Villa und tolle Charakteren versprechen einen lustigen, turbulenten Theatergenuss.

In einer alten, ehrwürdigen Villa hausen drei völlig verschiedene Geister aus drei Epochen: der leichtlebige Filmstar Franky (Armand Hohenstein), die romantisch-verpeilte Edeldame Anna (Bernadette Rebmann) und der grummelige Feldmarschall (Adi Weber) aus längst vergangenen Militärzeiten.

Seit Jahrhunderten verteidigen sie ihr Domizil gegen jeden Versuch, das Gebäude zu verkaufen – mit Witz, Spuk und allerlei schrägen Methoden.

Doch die Besitzerin der Villa, Charlène Meier (Romy Deiss), hat endgültig genug. Die jahrelangen Verkaufsversuche sind gescheitert, die Nerven



liegen blank und die Geister zeigen keine Einsicht. Die Hausangestellte Zollberger (Sabine Hänggi) mit ihrem losen Mundwerk ist auch keine Hilfe. Als der windige Investor Wälti (Peter Imhof) Interesse an der Villa zeigt, müssen die Geister endgültig verschwinden. Zwei «Geisterjäger» (Christine Giacometti und Rahel Rubin) wittern das schnelle Geld und versprechen, die unliebsamen Geister ein für allemal loszuwerden. Jetzt müssen die drei Geister nicht nur zeigen, dass sie spuken können, sondern auch, dass sie zusammenhalten.

Eine temporeiche Geschichte voller Situationskomik: kein Moment ohne Chaos – Türen schlagen von selbst, Äpfel fliegen durch den Raum und

Geister lamentieren über vergangene Jahrhunderte.

Zwischen nostalgischer Schwärmerie, strikter Disziplin und flapsigem Humor entsteht ein Gespann, das seinesgleichen sucht. Vom erfolglosen Geisterjäger bis zum großspurigen Investor – jede Figur hat ihre ganz eigenen Pläne und Macken. Eine Villa wird zur lebendigen Kullisse – mit knarrenden Dielen, geheimnisvollen Portraits und einer Einrichtung, die buchstäblich ein Eigenleben führt.

Für Speis und Trank sorgen die Frauen vom FTV Herznach-Ueken.

Türöffnung und Verpflegung jeweils 90 Min. vor Spielbeginn.

Aufführungsdaten:

Freitag, 16. Januar 2026	20.00 Uhr
Samstag, 17. Januar 2026	20.00 Uhr
Sonntag, 18. Januar 2026	14.00 Uhr
Freitag, 23. Januar 2026	20.00 Uhr
Samstag, 24. Januar 2026	20.00 Uhr

Vorverkauf telefonisch am Dienstag, 9. Dezember 2025 von 18:30 bis 20:30 Uhr unter Telefon 078 233 50 15

Vorverkauf online ab Mittwoch, 10. Dezember 2025 unter www.theatergruppe-herznach-ueken.ch

Geniessen Sie mit uns eine unterhaltsame Komödie im Gemeindesaal Herznach-Ueken.

Theater in Herznach

Theatergruppe

HERZNACH-UEKEN

DREI GEISTER FÜR CHARLÈNE

Eine Komödie in zwei Akten von Joel Müller, Breuninger Theaterverlag

Freitag, 16. Januar 2026

Samstag, 17. Januar 2026

Sonntag, 18. Januar 2026

Freitag, 23. Januar 2026

Samstag, 24. Januar 2026

Vorverkauf und weitere Infos unter
www.theatergruppe-herznach-ueken.ch

Frauen Herznach-Ueken



Wok-Kochkurs 22.08.2025 & 29.08.2025

René Koch, Privatkoch aus Herznach, führte uns in die asiatische Küche ein. Zur Vorspeise kochten wir eine feine Poulet-Glasnudel-Suppe, die mit tollem Aroma alle begeisterte, eine wahre Geschmacks-Explosion.

Danach bereiteten wir fünf verschiedene Wok-Gerichte zu – mit Lamm, Crevetten, Fisch, Rindfleisch und einem vegetarischen Nudelgericht. Zum Dessert gab es flambierte Ananas mit Orchideeneis (wer hätte gedacht das Vanille eine Orchideen-Art ist?).

Dank der grossen Nachfrage konnte der Kurs zweimal angeboten werden. Vielen Dank, René, für diesen tollen Kochkurs. Wir haben viel gelernt, geschnippelt und gelacht. Beide Abende waren ein voller Erfolg.



Apero am Erntedankgottesdienst



Vorstandessen in Basel

Einmal jährlich geniessen wir unser Vorstandessen.

Diesmal stand Tischgrill auf der Speisekarte. Das Rhytaxi brachte uns direkt zur Sandoase, wo wir den Abend bei sommerlichem Wetter ausklingen liessen.



Pausenmilch 30.10.2025 in Herznach und Ueken

Am Tag der Pausenmilch durften wir auch dieses Jahr wieder in den Schulen Herznach und Ueken viele Kinder glücklich machen. Über 240 Kinder freuten sich auf feine Milch und ein Stück Zopf.



FASNACHT UEKEN 2026 – BACK TO SCHOOL!

Achtung, Achtung – es lüüet zu de loschtigschte Schulstund vom Jahr!

Am Samschtig, 31. Januar 2026, heisst i de Merzweckhalle Ueken: Buecher zue, Musig a – mir gönd zrugge i d Schuel, aber dasmol richtig luut, bunt und voller Konfetti!

Ab 15:00 Uhr startet de grossi Fasnachtsspass für Chind, Familien und Alli, wo gärn lache, tanze und fäschte! Erleb e Schuel, wie du sie no nie gseh hesch:

Pausenplatz voll mit Konfetti

Süsses, Snacks und feini Leckereie

Luschtigi Spiel, farbigi Chleidli und mega Stimmung

En Anlass, um i de Schuel endlich mal laut z sii, z singe, z tanze und stundenlang Spass z ha – ganz ohni Ufzgi!

Sig um 17:30 Uhr debii, wenn die beschte Kinderkostüme gwählt werde!

Also: Pack dini Fründe ii, zieh dis verrocktische Kostüm a und chum verbi! Denn bi eus gilt: Lerne und Ufzgi? Hüt ned – hüt wird gfäschtet!

Pass uf, wenn de Abwart um 19:00 Uhr d Schuel abschlässt, damit du ned s ganze Wucheend dort bliebe muesch



Wo? Schulstrass 26, 5028 Ueken

Anreise: Am beschte z Fuess

Eingang: Über de Pausenplatz id Turnhall

Was hört i dä Schulthek?

En Sack voll Konfetti und ganz veu gueti Luune!

Feuerwehr Herznach-Ueken



Am Freitagabend des 17. Oktober 2025 führte die Feuerwehr Herznach-Ueken ihre jährliche Endprobe durch. In der Dunkelheit verfolgten zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer aus der Bevölkerung gespannt das Einsatzgeschehen an der Hauptstrasse in Herznach.

Alle Feuerwehrabteilungen konnten im Rahmen der Übung sinnvoll eingesetzt und beübt werden. Die realitätsnahe Inszenierung bot einen eindrücklichen Einblick in die vielseitigen Aufgaben der Feuerwehr.

Nach der erfolgreichen Übung versammelten sich Feuerwehrleute und die eingeladenen Gäste zum gemeinsamen Nachtessen. Das Essen und die Getränke wurden vom Feuer-

wehverein mit grossem Einsatz serviert – ein geschätzter Beitrag zur Kameradschaft in der Feuerwehr.

Zwischen den Gängen richtete Kommandant Stefan Deiss das Wort an die Anwesenden. In seiner Ansprache blickte er auf das vergangene Feuerwehrjahr zurück, berichtete von den geleisteten Einsätzen, der Übungsbeteiligung seiner zurzeit 80 Personen starken Mannschaft sowie den Plänen und Herausforderungen für das kommende Feuerwehrjahr 2025/2026.

Der Abend bot zudem Raum für verschiedene Ehrungen, Beförderungen und auch Verabschiedungen. Zwei humorvolle und unterhaltsame Spiele rundeten das Programm ab

und sorgten für eine aufgelockerte Stimmung unter den Teilnehmenden.

Die Feuerwehr Herznach-Ueken dankt sich herzlich bei der Bevölkerung für das grosse Interesse, die Unterstützung und das Vertrauen in ihre Arbeit.

Marco Leimgruber



Feinste Guggeli im Bergwerk Herznach



Bei strahlendem Herbstwetter lud der Bergwerkverein Herznach am Sonntag, 7. September, zu seinem ersten grossen Guggeli-Schmaus auf das Areal der Hohl AG ein. Und wer dabei war, merkte sofort: Das war nicht einfach «Grillieren» – das war Kunst am Spiess. Wie einst auf Hübstel wurden die fein gewürzten Guggeli an langen Spiessen über dem Holzkohlenfeuer langsam zur knusprigen Perfektion gedreht.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe kam nur ein Mann infrage: Roland Leimgruber, im Dorf wohlbekannt als «Grazi Roli». Gemeinsam mit seinem Sohn stand er den ganzen Tag am Spiess und sorgte dafür, dass jedes Guggeli so knusprig, zart und würzig war, als wäre

es das einzige des Tages. Ein Einsatz, der Respekt verdient – und von vielen Besuchern mit leuchtenden Augen und gut gefüllten Tellern honoriert wurde.

Schätzungsweise rund 500 Gäste fanden den Weg zum Fest und liessen sich von der gemütlichen, fast schon «Bergwerksfest-Atmosphäre» anstecken. Doch nicht nur die Guggeli lockten: Das Bergwerksmuseum öffnete seine Tore, die Bergwerkbahn ratterte vergnüglich über das Gelände und im Stollen konnte man tief in die traditionsreiche Geschichte des Eisenbergwerks eintauchen – wortwörtlich.

Ein ganz grosser Applaus geht an den umsichtigen Festwirt und Motor des Ganzen: Stefan Treyer. Dank seiner

durchdachten Planung und seinem unerschütterlichen Organisationstalent konnte die stattliche Helferschar den gesamten Aufbau, die Dekoration und den Festbetrieb beinahe so reibungslos bewältigen, als wären sie seit Jahren eingespielt.

Und als dann der Besucheransturm einsetzte, hiess es – fast wie an einem richtigen Bergwerksfest – gemeinsam anpacken, anrichten, servieren und immer wieder nachlegen, so wie man es in Herznach eben tut.

Unter der grosszügigen Baum-Bar, liebevoll gestaltet und souverän geführt von Stefan Schraner, klang der Abend bei guten Gesprächen, kalten Getränken und zufriedenen Gesichtern langsam aus. Man sah es allen an:

Das war ein Fest, das man gerne wiederholt.

Für den Verein Bergwerk Herznach
Michael Steffen



Gemischter Chor Staffeleggtal



Im Singsaal unter der Turnhalle in Herznach wird seit August fleissig fürs Adventskonzert am **14. Dezember 2025** in der Kirche in Herznach, geprobt. Es mutet schon etwas eigenartig an, an den heissesten Tagen im Jahr Weihnachtslieder einzuüben. Selbst das Lied: «Leise rieselt der Schnee» kühlt die Aussentemperaturen nicht ab... Aber bis zum Konzert gibt es einiges einzustudieren, bekannte Advents-Weihnachtslieder, neue Lieder. Ein besinnliches Konzert entsteht, das auf schöne und frohe Weise auf Weihnachten einstimmen wird.

«**Eifach singe!**» ist die Gelegenheit mal wieder zu singen. Jeder und jede kann mitmachen, mit möglichst vielen Menschen gemeinsam zu singen, denn singen macht was mit uns, tut einfach gut und ist ein schöner Anlass, um neue Leute kennenzulernen. Dieses Angebot ist für die Dorfgemeinschaft gedacht und darüber hinaus für ein gutes Miteinander. Der Gemischte Chor Staffeleggtal bietet neu mehrmals im Jahr ein solches Offenes Singen an. Wer den Termin «Eifach singe! Chumm sing mit! Eifach so!» vom 30. November nicht wahrnehmen konnte, hat die nächste Gelegenheit am 22. Februar dabei zu sein. Weitere Termine folgen.

Das Jahreskonzert Ende Mai 2026 ist in Planung. Mehr dann in der Dorfpост 1/2026 oder auf der Homepage: <https://www.gemischterchorstaffeleggtal.ch>

Ein herzlicher SängeriInnen Gruss
Beatrix Ackle



MIT DEM GEMISCHTEN CHOR STAFFELEGGTAL

IN DER KATH. KIRCHE HERZNACH

Chorleitung
Margit Klusch

Heloise Clifford, Klavier
Vanessa Hauenstein, Gesang



**anschliessend
Glühwein + Lebkuchen**

Eintritt frei - Kollekte

Kulturelle Anlässe im Jahr 2026 in Herznach und Zeihen

Reservieren Sie sich schon heute die drei folgenden Daten dieser besonderen Anlässe:

«Gisula erzählt»

Freitag, 23. Januar 2026 um
19.30 Uhr in der Unterkirche in
Zeihen

Spirituose und Spiritualität

Ein geistiger Bummel durch Religi-
ons-, Sozial- und Rauschwelten:
mit Gisula Tscharner, die aus ihrer
Wildpflanzenschatzkammer flüssi-
ge Geister mitnimmt, zum Riechen,
Nippen und Trinken.



Foto: Vera Rüttimann

Markus-Evangelium, interpretiert von Dorothee Reize

Freitag, 27. März 2026 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Herznach

Dorothee Reize, bekannt von der Theaterbühne und vom Fernsehen, inter-
pretiert das Markusevangelium in einer Art und Weise, die einem unter die
Haut geht. Schon einmal, im März 2024, kamen wir zu diesem Genuss in der
Kirche Hornussen. Im Jahr 2026 wird Frau Reize die biblischen Texte in der
Kirche Herznach vortragen.



Rentnertrio aus Feldis GR

Freitag, 8. Mai 2026 um 19.30 Uhr
in der Unterkirche in Zeihen

Thema: «putzige Staats- und Liebes-
lieder von schräg bis bieder».

Gesang: Viola & Andreas Wieland

Klavier: Gisula Tscharner

Bei allen Anlässen:
Eintritt frei, Kollekte

1. August 2025



Das Wetter zwang uns, dieses Jahr am 1. August etwas flexibel zu sein. So konnten wir unser Ständli jedoch in einem regenfreien Moment vortragen. Traditionellerweise folgte etwas später die Nationalhymne, bei der patriotisch mitgesungen wurde. Vielen Dank, dass wir auch in diesem Jahr ein Teil der 1. August-Feier sein durften.



Musikreise

Am Samstag, 16. August, traf sich eine grosse Schar Musikanten zur Vereinsreise. Pünktlich um 7 Uhr startete die Carfahrt mit unserem altbekannten Chauffeur Heinz. Der Himmel war noch grau und die Temperaturen eher frisch, als wir in Hundwil zum Kaffee und Gipfeli einkehrten. Noch immer blieb unser Ziel ein Geheimnis der Organisatorinnen Sonja und Anita. Kurze Zeit später kamen wir auf der Waldegg in Teufen AR an. Hier wurde es gleich ernst. Kaum aus dem Car ausgestiegen, wurden alte Schulranzen verteilt und in Zweierkolonne eingestanden. Die Musikantinnen und Musikanten der MGHU machten nämlich eine Zeitreise und bestritten ihren ersten Schultag in der 4. Klasse im Jahre 1940. Von unserem Klassenlehrer Fitz Bünzli wurden wir empfangen, erhielten einen zeitgerechten Namen und schon startete die erste Lektion: Schönschreiben. Für einige junge Musikanten war es Premiere, mit Füller und in Schnürchen-Schrift einen Aufsatz zu schreiben. Andere wurden im Rechnen gefordert und mussten bei falschem Ergebnis ein Lied singen. Der Unterricht war sehr amüsant, fast alle «Schüler» hatten vor lauter Lachen Tränen in den Augen. Auch wenn einige sitzen blieben und nächstes Jahr wieder in der 4. Klasse starten müssen, war der Unterricht pünktlich zum Mittagessen aus. Passend zur nun hervorgekommenen Sonne, gab es einen sommerlichen Salat mit Schnitzel. Die Stärkung war nötig, denn schon gleich ging es mit dem nächsten Abenteuer los. Beim Waldegg-Gaudi wurde die MGHU in zwei Gruppen eingeteilt. In verschiedenen Disziplinen wie Schubkarren-Parcours, Jutesack werfen, Grasskifahren, Kuhfladen zielen oder Traktor-Rennen wurde herausgefunden, welche Musikanten sich am besten eignen, im nächsten Jahr auf die Alp zu gehen. Nach ein paar Biberli und verdientem Apero-Getränk an der Sonne, begaben wir uns wieder auf die Heimfahrt. Vor dem Ziel kehrten wir im Passbeizli auf der Staffelegg ein, worauf es (für die einen noch länger nicht) nach Hause ging.

Herzlichen Dank für die Organisation von dieser super-tollen Reise!





Waldgottesdienst auf dem Kornberg

Dieser schöne Anlass gehört bereits länger zum fixen Programm der MGHU. Auch dieses Jahr, wieder bei schönem Wetter, umrahmten wir den Gottesdienst vom 31. August auf dem Kornberg.



Suuserbummel

Wie immer wussten die Mitglieder der MGHU nicht, wohin der Suuserbummel uns führen wird. Gespannt trafen wir uns am 10. Oktober um 19.00 Uhr beim Probelokal, von wo aus der Fussmarsch begann. Es ging direkt steil, den «Wiis Wäg» hinauf. Über den Kornberg legte sich bereits die Dunkelheit, ein guter Zeitpunkt für den Zwischenstopp mit Weisswein und Snacks. Bei Taschenlampenlicht wanderten die Musikanten anschliessend durchs Korntal hinab nach Gipf-Oberfrick. Im Restaurant Rössli wurde Cordon Bleu serviert. Nach dem gemütlichen Abend nahmen die einen den Heimweg zu Fuss in Angriff. Für die anderen stand ein «Shuttle-Auto» bereit. Danke an die Organisatorinnen.

Papiersammlung

Die dritte und letzte Altpapiersammlung in diesem Jahr stand bereits am nächsten Morgen auf dem Plan. Die Musikanten sind dabei bereits ein gut eingespieltes Team, so war das gesamte Papier aus den Ortsteilen Herznach und Ueken im Nu eingesammelt. Danke auch an alle, die ihre Bündel selbst zum Schulhaus bringen.

Vielen Dank an Nick und Christoph für die stets speditive Organisation der Papiersammlung und das anschliessende Znüni.



Chilbi und Seniorennachmittag

Der 19. Oktober war ein musikalischer Sonntag. Begonnen hat er um 9.45 Uhr in der Kirche Herznach, wo wir den Chlibi-Gottesdienst musikalisch begleiteten. Anschliessend verschoben wir in den Gemeindesaal, wo die Musikantinnen und Musikanten gemeinsam zu Mittag assen. Der Saal wurde von uns für den Seniorennachmittag vorbereitet, der um 14 Uhr startete. Dabei durften wir den Seniorinnen und Senioren von Herznach-Ueken ein Ständli spielen. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Torte folgte der zweite Teil mit musikalischer Unterhaltung.

Danke vor allem an unsere Präsidentin für die organisatorische Führung und allen, die mitgeholfen haben.





Spaghetti und Wein

Trüb, nass-kalt und windig war er, der Samstag, 25. Oktober 2025. Doch im Gemeindesaal Herznach war es angenehm warm. Eine wunderschöne Dekoration verzauberte den ansonsten nüchternen Saal und aus



der Küche lockten aromatische Düfte: Die Mitglieder des Rebbau- und Weinfreunde-Vereins Staffeleggtal luden zur Weindegustation mit Spaghetti-Essen!



Schon bald trafen auch die ersten Gäste ein. An der Degustations-Theke konnte man sich einen Überblick über die zahlreichen einheimischen

Weine verschaffen: Wie sieht der Weiss-, Rosé- und Rotwein aus verschiedenen Trauben aus? Wie riecht er? Wie schmeckt er? Welcher Wein schmeckt mir persönlich am besten? Kein Zweifel: Hier wird nicht irgendein Massenwein mit einheitlichem Geschmack serviert. Vielmehr hat jeder Wein, dessen Traubengut von



den hiesigen Winzern sorgfältig gehegt und von kompetenten Kellermeistern fachmännisch gekeltert wurde, einen eigenen Charakter. Von den beiden Winzern an der Degustationstheke konnte man viel über die Weine erfahren und sich beraten lassen.



Nach der Degustation machte man es sich gemütlich im Saal. Jetzt galt es, sich für eine der vier schmackhaften



Spaghetti-Saucen zu entscheiden, welche der Koch «gezaubert» hatte: Lieber eine schlichte «Napoli», eher eine währschaftige «Bolognese», eine cremige «Carbonara» oder doch eine feurige «Arrabiata»? Und gerne liess man sich dazu ein Glas Wein – oder auch zwei – aus dem grossen Angebot der einheimischen «Tropfen» servieren.

Da es so schön gemütlich war, konnte man sich vor dem Nach-Hause-Gehen zum Kaffee noch vom reichhaltigen Kuchen- und Tortenbuffet etwas Feines aussuchen. Nach diesem fröhlichen, geselligen Schlemmer-Abend ärgerte sich wohl auch niemand, dass es draussen weiter regnete – schliesslich benötigen auch die Weinreben eine Wasser-Reserve für die nächste Saison. Hoffentlich werden die Rebbau- und Weinfreunde Staffeleggtal dann auch wieder zu diesem schönen Anlass einladen!



Herznacher Steinstösser geben Vollgas

In Wittnau fand die 30. Aargauer Steinstossmeisterschaft statt. Dafür haben sich mehrere herznacher Athleten versammelt und sind gemeinsam an den Wettkampf angereist. In Wittnau angekommen, haben die Athleten in verschiedenen Kategorien teilgenommen und sich mit anderen Athleten gemessen.

Die herznacher Athleten haben in folgenden Kategorien teilgenommen: 12,5 kg, 18 kg, 40 kg, 70 kg, Senioren 10 kg, Junioren 10 kg.

In diesen Kategorien konnten die Athleten nun ihr langes Training unter Beweis stellen und haben einige Podestplätze erreicht. Somit gratulieren wir Simon Hunziker zum 1. Rang 12,5 kg, 2. Rang 70 kg und 3. Rang 18 kg, Roger Leimgruber zum 1. Rang 70 kg, 2. Rang 12,5 kg und 18 kg, Marco Leimgruber zum

2. Rang 40 kg und zum 3. Rang 70 kg, Stefan Deiss zum 3. Rang 10 kg Senioren und Nando Schifferle zum 2. Rang 10 kg Junioren.

Die Athleten konnten sich mit diesen hervorragenden Leistungen den 1., den 2. und den 4. Rang in der Gruppenwertung erzielen.



LA-Abendmeeting

Am 8. August starteten einige Leichtathleten des STV Herznach am Abendmeeting in Kienberg. Dort haben sie sich in sieben Leichtathletik-Disziplinen wie dem Kugelstossen, Steinstossen, Weitsprung, 100 m, 1000 m, Hochsprung und Schleuderball gemessen.

Das Abendmeeting in Kienberg ist seit langem ein Teil der Wettkampfsaison des STV Herznach und es war schön, nach dem Turnfest ein weiteres Mal das hart trainierte Können unter Beweis zu stellen.

Mit hervorragenden Leistungen konnte das Team des STV Herznach

den zweiten Platz in der Gesamtwertung erzielen.

Aber auch in den einzelnen Wertungen gelang es einigen Athleten auf das Podest. Dabei Lars Schenk im 100 m und im Weitsprung auf dem 1. Rang, Marco Leimgruber im Kugelstossen auf dem 2. Rang, Gian Wälchli im Steinstossen den 1. Rang, im Schleuderball Yves Schmid im 3. und Marco Leimgruber im 1. Rang.



Der Turnverein Herznach gibt Vollgas



Am Wochenende vom 23. auf den 24. August fand die Turnfahrt des STV Herznach statt. Dabei haben sich am Samstag morgen neun Turnerinnen und Turner in Herznach getroffen und machten sich auf den Weg in die Innerschweiz. An Arth vorbei ging die Tour mit den ÖV bis auf den Mostelberg. Dort angekommen, startete die Wanderung um den grossen und den kleinen Mythen in Richtung Rothenfluh, wobei der Mythen selten zu sehen war, dank der verhangenen Wetterlage. Am Mittagshalt war die Sonne jedoch stark genug, sodass der grosse Mythen in seiner vollen Pracht bestaunt werden konnte. Nach einer guten Stärkung ging die Reise wieder zurück ins Tal. Mit dem Bus ging es dann nach Schwyz und weiter am Stoos vorbei ins Muo-

tathal. Dort angekommen, führte die letzte Route in das Thal hinein zur Husky Lodge. In der Husky Lodge angekommen, durften die Turner und Turnerinnen zwei kleine Hütten beziehen und erstmals die schönen Hunde bestaunen. Nach einem feinen Znacht und guter Gesellschaft hiess es zu später Stunde dann Nachtruhe in der Husky Lodge. Die Nacht verging wie im Flug und nach kurzer Zeit und einigem Hundegebelle hiess es schon bald wieder «Guete Morge». Gut gestärkt und top gelaunt ging die Reise nun weiter Richtung Baar.

In Baar angekommen standen schon neun Töffli für uns bereit. Nach einer kurzen Instruktion ging es los. Immer schön in einer Reihe dem Zugersee entlang nach Arth-Goldau, über den

Steinerberg zum Ägerisee. Dort wurde ein Mittagshalt gemacht, wobei die einen die Temperatur des Sees erkundeten. Weiter ging es zum nächsten



Glacestop. Gut gestärkt ging es auf die letzte Etappe zurück nach Baar. Überglücklich, etwas müde, aber voller Töffli Glück traten die Herznacher nach dieser tollen Rundfahrt die Rückreise ins Fricktal an.



Stauseecup 2025

Am Samstag, 27. September 2025, fand der diesjährige Stauseecup in Kleindöttingen statt. Somit hat die Herbstsaison des Team Aerobic offiziell gestartet. Sowohl die Jugend als auch die aktiven Turnerinnen starteten an diesem Wettkampf und konnten ihr Können erneut zeigen. Der STV Herznach nimmt seit einigen Jahren an diesem Anlass teil, und jedes Jahr ist es ein Highlight, die energiegeladenen und freudestrahlenden Teams live zu erleben.

Der STV Herznach startete in allen vier Gruppen. Zuerst konnte die Jugend des STV Herznach ihre Vorführung zeigen. Damit erhielten sie die Note 8.716 und konnten den 15. Rang erreichen.

Die aktiven Turnerinnen zeigten erneut ihr erarbeitetes Programm und konnten die Note von 9.367 erreichen. Damit gelangten sie auf den 11. Platz.

Bei den aktiven Turnerinnen starteten ebenfalls noch drei Gruppen. In der Kategorie 3er- bis 6er-Teams konnten Lia Loosli, Lea Treyer und Tina Rubin die super Note 9.717 er-



reichen und kamen somit auf den dritten Platz. In der Kategorie Paartreten traten gleich zwei Gruppen an. Corina Hartmann und Nadine Kläusler erreichten den 6. Platz mit der Note 9.583. Eliane Kläusler und Franziska

Kramer konnten mit der Note 9.733 den hervorragenden 3. Platz erzielen. Somit konnten die Turnerinnen des STV Herznach sowohl in der Jugend als auch bei den Aktiven stolz zurückkehren.



Jugiausflug 2025

Am 18. Oktober unternahmen 46 Kinder und 15 Leiter eine Zeitreise in die Welt vor 2000 Jahren. Gemeinsam bestritten sie den Legionärspfad in Vindonissa, erkundeten alte Ruinen und lernten die Gewohnheiten und Lebensumstände der Römer kennen. Ein Tag voller Gemeinschaft, Abenteuer und viel Sonnenschein.



VON FRÜHER

Zollstätten in Herznach und Ueken

Zölle sind aktuell weltweit in aller Munde, seit die USA so ziemlich alle Staaten und sogar eine lediglich von Pinguinen bewohnte Insel mit Zöllen unterschiedlicher und nicht immer nachvollziehbarer Höhe erpresst. Zölle wurden früher auch entlang der Staffeleggstrasse erhoben, und dies bis weit ins 19. Jahrhundert hinein.

Zoller Kaspar Leimgruber

Seit dem Hochmittelalter gab es in Frick eine Zollstelle. In den Jahren 1650 bis 1680 betrugen die Einnahmen der habsburgischen Herrschaft Rheinfelden aus dem Zoll zu Frick pro Jahr durchschnittlich 60 Pfund, was einem Geldwert von etwa 7200 Eiern entsprach.

Im 18. Jahrhundert wurde ganz Vorderösterreich in Zollämter (Zollkreise) unterteilt, denen ein Oberzoller, auch Kaiserzoller genannt, vorstand. Das Fricktal gehörte zum Zollamt Rheinfelden, dem u. a. die Nebenzollstätten Kaiseraugst, Magden, Zeiningen, Wegenstetten, Frick, Wölflinswil, Herznach und Laufenburg unterstanden. Bei diesen Zollstationen wurde eine Abgabe auf transportierte Waren erhoben.



Ausschnitt aus der Liste der vorderösterreichischen Zolltarife von 1741.
(Quelle: Stadtarchiv Rheinfelden)

Als Oberzoller des Zollkreises Rheinfelden amtierte von 1768-1794 der in Rheinfelden wohnende Franz Joseph Schweickard. In Herznach war zu dieser Zeit, genauer von 1772-1797, Kaspar Leimgruber Nebenzoller, auch Unter- oder Afterzoller genannt. Leimgruber zog nahe der Landesgrenze zum Kanton Bern am Staffeleggweg den Zoll ein. Wo in Herznach der Zoll eingezogen wurde, ist bislang nicht bekannt. Wahrscheinlich befand sich die Zollstätte im Zentrum Unterherznachs im Bereich des Dorfplatzes. Hier führte die im 18. Jahrhundert ausgebaute Landstrasse vorbei. Zoller Kaspar Leimgruber wohnte in unmittelbarer Nähe in einem mit Stroh gedeckten Holzhaus, das mutmasslich auf dem Areal der heutigen Zimmerei Senn stand, nur etwa 60 Meter vom Dorfplatz entfernt. Damals war es üblich, dass die Nebenzoller die Zollstation bei ihrem Haus, sofern es an einer Landstrasse lag, oder in dessen Nähe betrieben.

Als Nebenzoller kamen vertrauenswürdige Personen in Frage, die gut rechnen und schreiben konnten, denn sie mussten die Höhe der Zollabgaben berechnen und der Herrschaft jährlich eine saubere Zollabrechnung präsentieren. Dass Kaspar Leimgruber auch Kirchmeier (Kirchengutsverwalter) war, zeigt, dass er mit Zahlen umgehen konnte.

Aargauer Zölle

1803 kam das ehemals habsburgische Fricktal zum Kanton Aargau. Trotz des Staatenwechsels blieben im Fricktal die Zollstätten bestehen, ebenso behielt die österreichische Zollordnung von 1733 weiterhin ihre Gültigkeit. Der Herznacher Zoll wurde zu einem aargauischen Binnen Zoll.

Bis zur Inkraftsetzung der ersten Bundesverfassung von 1848 gab es an den Kantons Grenzen als auch innerhalb der Kantone unzählige Zollstationen - über 400 sollen es schweizweit gewesen sein! Erst die Bundesverfassung beendete die Zollhoheit der Kantone, und die Binnen zölle in der Schweiz gehörten der Vergangenheit an.

Für den Kanton Aargau, der anfänglich ohne die direkte Besteuerung seiner Bürger auskommen wollte, bedeuteten die Zollerträge eine wichtige Einnahmequelle. 1840 machten die Zolleinnahmen immerhin noch 8,5 Prozent der Staatseinkünfte aus.

Die Zölle verteuerten die Waren und schadenen der Wirtschaft. Immer wieder gab es Bestrebungen, die Binnen zölle zu reduzieren oder abzuschaffen. 1821 hob der Kanton mehrere Zollstätten auf, darunter diejenigen von Magden, Zeiningen, Wölflinswil, Herznach, Bözen, Kaiserten, Sulz und Wil. 1828 zählte man im Aargau immer noch 58 Zollstationen! Um 1830 wurden im Bezirk Rheinfelden in Kaiseraugst, Rheinfelden (Brücke), Wegenstetten und Stein (Brücke) Zölle erhoben.

Im Bezirk Laufenburg existierten noch vier Zollstätten, die von 1828–1830 folgende Bruttoeinnahmen verzeichneten (in Franken):

Etzgen (Fähre):	71
Laufenburg (Brücke):	4878
Frick (Dorfstrasse):	7444
Ueken (Staffeleggstrasse):	2147

Im Vergleich zu anderen Zollstätten nehmen sich diese Beträge bescheiden aus. Die einträglichste Zollstation war keine kantonale, sondern diejenige der Stadt Brugg, die im selben Zeitraum Einnahmen von 49'853 Franken verbuchte.

Kaspar Riner: Bauer, Trottmaster, Zoller und Wirt

1804 nahm der junge Kanton Aargau den längst fälligen Aus- und teilweise Neubau der Staffeleggstrasse zwischen Aarau und Frick in Angriff. Ein zur Förderung der Einheit des «Kantons der Regionen» wichtiges Projekt, diente doch die Strasse der verkehrstechnischen Anbindung des Fricktals an die Kantonshauptstadt.



Gewölbe einer beim Bau der Staffeleggstrasse zwischen 1804 und 1810 erbauten Brücke über das Wabigebächlein unterhalb der «Sonne» in Ueken. (Foto 1993)

Am 1. Mai 1810 wurde die Strasse eingeweiht. Sie kostete 250'000 Franken und war in jenen Jahren das finanziell bedeutendste Werk des Kantons. In Ueken errichtete der Staat 1810 eine Zollstelle. Als Zöllner bewarb sich erfolgreich Kaspar Riner. Der Bauer bewohnte die heutige Liegenschaft Hauptstrasse 4, zu der anteilmässig auch die am Eingang zur Schnägglete stehende Trotte gehörte.

Kaspar Riner zählte zur dörflichen Oberschicht. Mit 11,7 Hektaren Landbesitz war er der zweitgrösste Grundbesitzer in Ueken. Er scheint sehr geschäftstüchtig gewesen zu sein. Neben seiner Haupttätigkeit als Bauer bewirtschaftete Riner auch Reben, zudem war er Trottmaster, Zoller und Wirt, genauer: Buschwirt. Bei seiner Zollstation mussten die Fuhrwerke halten – eine passende Gelegenheit für die Fuhrmänner und Händler, sich einen Schluck Wein zu genehmigen. 1823 erteilte der Kanton Kaspar Riner die Bewilligung zur Führung einer Buschwirtschaft, in der nur Eigenprodukte, vor allem Wein aus dem eigenen Rebberg, angeboten werden durften.

Riners «Landweinschenke» lief so gut, dass ihr Betreiber sie 1833 zu einer Pinte erweitern wollte. Mit einem Pintpatent hätte er auch Fremdweine sowie kalte und warme Speisen verkaufen dürfen. Seinem Gesuch an den Kanton legte Riner ein Leumundszeugnis des Gemeinderates bei, auf dem die Unterschrift von Gemeindeammann und Sonnenwirt Paul Birin fehlte. Dieser war verständlicherweise nicht erfreut über die drohende Konkurrenz. Er konnte beruhigt sein: Der Regierungsrat lehnte Riners Gesuch ab.

Als 1831 mit der Inkraftsetzung einer neuen Kantonsverfassung alle Zoll-

stellen im Aargau neu ausgeschrieben und vergeben wurden, bewarb sich Kaspar Riner erneut. Auch Peter Birin empfahl sich als Zöllner. Er war ein Sohn des früheren Sonnenwirts und ersten Gemeindeammanns Damian Birin. Nach dessen Tod 1826 übernahm Sohn Paul die Gaststätte, sein jüngerer Bruder Peter und die beiden anderen Geschwister Ursula und Fridolin errichteten an der Staffeleggstrasse ein behäbiges Bauernhaus, die heutige Liegenschaft Fehr & Engeli. Landwirt Peter Birin suchte einen Zusatzerwerb und bewarb sich deshalb als Zolleinnehmer. Der Kanton setzte auf den erfahrenen und offenbar bewährten Kaspar Riner und betraute diesen erneut mit der Führung der Ueker Zollstation.

Die Entlohnung der Zoller im Bezirk Laufenburg wurde unterschiedlich gehandhabt. Diejenigen von Laufenburg und Ueken erhielten ein jährliches Fixum von 400 bzw. 140 Franken. Derjenige von Etzgen bekam 25 Prozent der Einnahmen, der Zoller in Frick 20 Prozent, was rund 500 Franken pro Jahr ergab.

Im Juni 1834 fielen einer erneuten Reduktion der Aargauer Zollstätten auch diejenigen von Ueken und Frick zum Opfer.

Linus Hüsler



Das kurz nach 1800 erbaute Bauernhaus Hauptstrasse 4 in Ueken, wo Kaspar Riner von 1810 bis 1834 eine kantonale Zollstation betrieb. (Quelle: Annie Deiss, damals in Herznach und Ueken, 2020)

FREIZEIT

Winterwunderland Jurapark Aargau

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu, die Weihnachtstage sind gar nicht mehr so fern. Was schenken wir unseren Mitarbeitenden, Familien und Freunden? Holen Sie sich mit unseren Geschenktipps zu Weihnachten ein Stück Region in Ihre gute Stube und unterstützen Sie so lokale Produzenten und Produzentinnen.

Der gluschtige Tipp: Geschenkkörbe mit Regionalprodukten

Eine wunderbare Idee ist ein Geschenkkorb voller Köstlichkeiten aus dem Jurapark Aargau. Jedes unserer sorgfältig ausgewählten und liebevoll zusammengestellten Jurapark-Päckli ist mehr als nur ein Geschenk – es ist eine Einladung zu einer einzigartigen Geschmacksexpedition durch die Parkregion. Die Jurapark-Päckli können als Geschenkkörbe auf der Geschäftsstelle in Linn, Bözberg abgeholt oder als Pakete per Post bestellt werden. Wer bis Freitag, 12. Dezember 2025 bestellt, erhält die Lieferung garantiert rechtzeitig vor Weihnachten.



*Regionaler Genuss: der Jurapark-Geschenkkorb «Sattmacher-Set»
(© Jurapark Aargau)*

Der gönnerhafte Tipp: Jurapark-Gutschein für kulinarische Gaumenfreuden

Eine weitere genussvolle Geschenkidee ist der Jurapark-Gutschein, der neu personalisiert und ganz einfach zu Hause ausgedruckt werden kann. Der digitale Gutschein ist in verschiedenen Beträgen erhältlich, fünf Jahre gültig und in über 30 Betrieben einlösbar. Ideal auch als Last-Minute-Geschenk, da er problemlos kurz vor Weihnachten erhältlich ist.

Der sinnvolle Tipp: Patenschaft für Hochstammbäume

Mit einer Hochstammpatenschaft unterstützen Sie die Bewirtschafter von Hochstammbäumen und leisten einen Beitrag zur Vielfalt der Kulturlandschaft. Hochstammbaumgärten sind wichtige Lebensräume für seltene Fledermäuse, Vogelarten wie Steinkauz und Gartenrotschwanz und viele Kleinorganismen. Mit einer Patenschaft sichern Sie den Erhalt eines wertvollen Hochstammbaumes im Jurapark Aargau. Ein Geschenk, das im wahrsten Sinne des Wortes Früchte tragen wird!



Eine Hochstamm-Patenschaft ist ein Engagement, das im wahrsten Sinne Früchte trägt (© Jurapark Aargau)

Der neugierige Tipp: «Book your Guide»

Gemeinsam Zeit miteinander verbringen ist doch das schönste Geschenk. Buchen Sie Ihre persönliche Tour mit einem Jurapark-Landschaftsführenden und lernen Sie Spannendes im Parkgebiet – ganz exklusiv. Die Tour wird ganz nach Ihren Wünschen zusammengestellt, zu einem Thema Ihrer Wahl und auf Wunsch zusätzlich mit einem passenden Rahmenprogramm mit Verpflegung, Kursen und Vorträgen.



Book your Guide: Zum Beispiel eine Vogelbeobachtung mit Jurapark-Landschaftsführerin Luzia Zust (© Luzia Zust)



Der sportliche Tipp: Wanderbuch «Jurapark Aargau – Unterwegs im Naherholungsgebiet zwischen Aare und Rhein»

Während mehr als zwei Jahren war der Gymnasiallehrer und Buchautor Thomas Bachmann wandernd und per Velo im Jurapark Aargau unterwegs, hat Menschen getroffen und vielfältige Entdeckungen gemacht. Entstanden ist daraus der Wanderführer «Jurapark Aargau – Unterwegs im Naherholungsgebiet zwischen Aare und Rhein» mit 14 Wandervorschlägen, drei Tipps für Tagesausflüge mit Kindern sowie drei Velotouren. Entdecken Sie unsere grüne Schatzkammer!

Alle unsere Geschenktipps und vieles mehr finden Sie unter: www.jurapark-aargau.ch/wintertipps

Übrigens: auch in diesem Jahr findet unser beliebter **Jurapark-Adventskalender** statt – randvoll gefüllt mit regionalen Genüssen und spannenden Erlebnissen.

Machen Sie mit unter: **www.jurapark-aargau.ch/adventskalender**

Wir wünschen Ihnen viel Glück und eine schöne Weihnachtszeit!

GEWERBE

Café Cholm in Ueken

Seit 13 Jahren Treffpunkt für Genuss, Kultur, Events – und neu – hausgebrautes Bier

Mitten im Dorf Ueken lädt das Café Cholm zu besonderen Momenten aus Genuss, Kultur und geselligem Beisammensein ein. Das charmante Café verwöhnt seine Gäste mit frisch zubereiteten Kaffeespezialitäten, hausgemachten Kuchen und Torten sowie abwechslungsreichen Brunchangeboten. Besonders beliebt sind die Zmorge Türmli und Apéroplatten.

Neu im Angebot ist das hausgebraute Bier «Cholmi». Die handwerklich hergestellten Sorten Pale Ale, Lager, Weizen und Scottish Ale können direkt vor Ort probiert werden. Die Gäste erfahren dabei mehr über die Herstellung des regionalen Bieres und geniessen es in geselliger Runde.

Ein besonderes Highlight sind die **Bierabende**, die einmal im Monat an einem Freitagabend stattfinden.

Die kommenden Termine:

5. Dezember 2025, 9. Januar 2026,

6. Februar 2026, 6. März 2026

Neben Bier und Kulinarik stehen auch kulturelle Veranstaltungen auf dem Programm: Spannende Tastings, mitreissende Live-Konzerte, inspirierende Lesungen, Vorträge und kulinarische Events machen jeden Besuch zu einem besonderen Erlebnis.

Wer das Café Cholm besucht, darf sich auf feines Essen, gute Musik und ein Glas Cholmi-Bier freuen. Eis uf d'Fründschaft, eis uf's Läbe – ein Prost auf die schönen Momente, die man gemeinsam genieusst!

Mehr Informationen zu aktuellen Events, Öffnungszeiten und Angeboten gibt es auf:

www.cafe-cholm.ch

Instagram: [cafe_cholm](#)

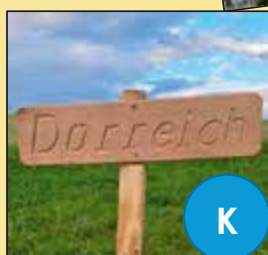
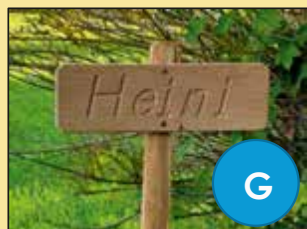
Facebook: [Café Cholm](#)

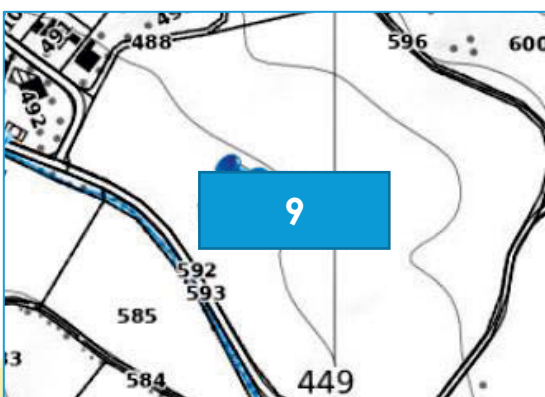
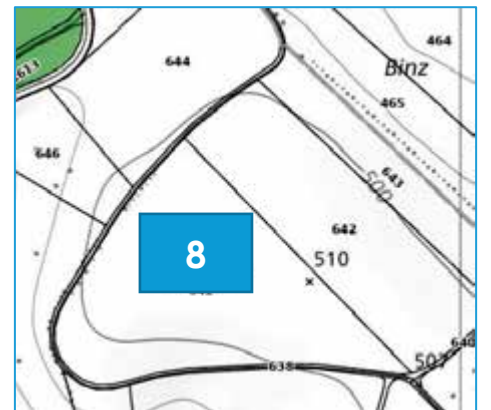
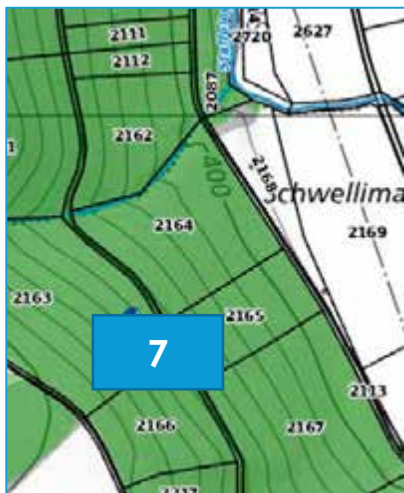
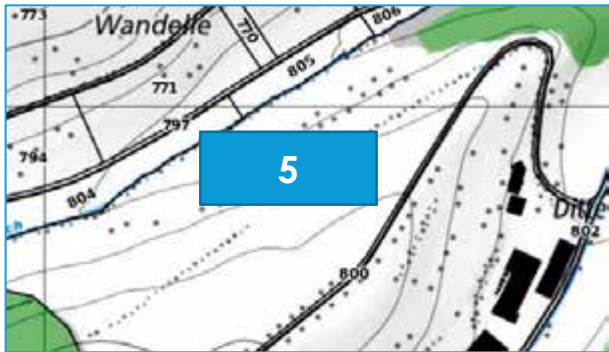
Café Cholm

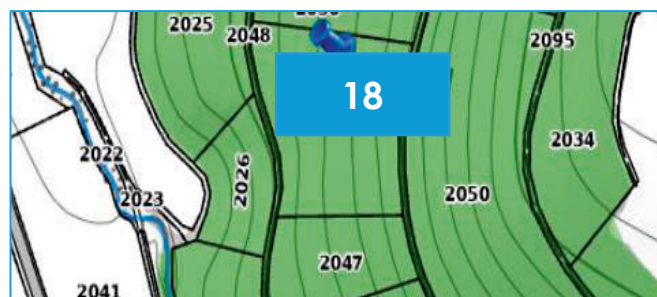
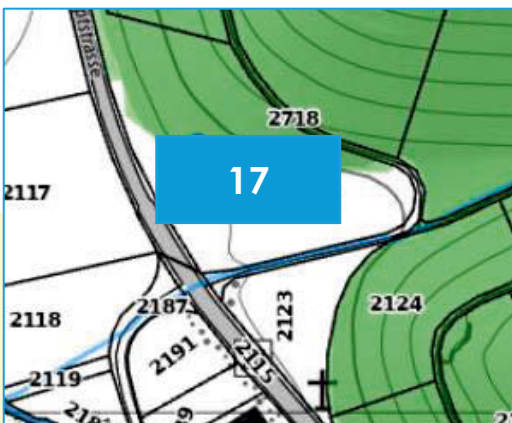
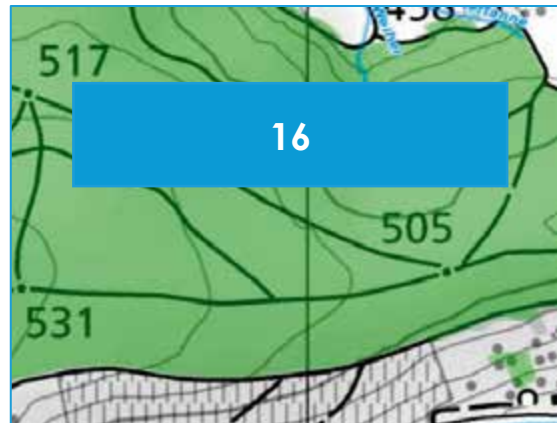
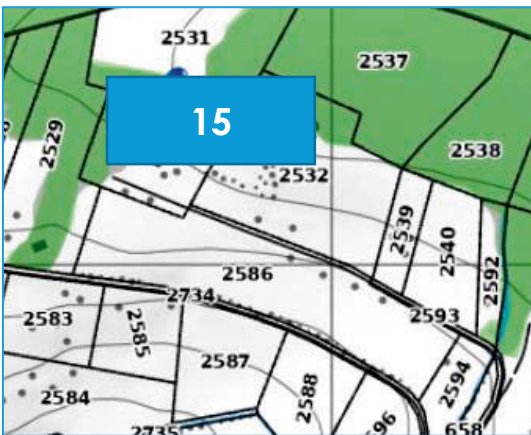
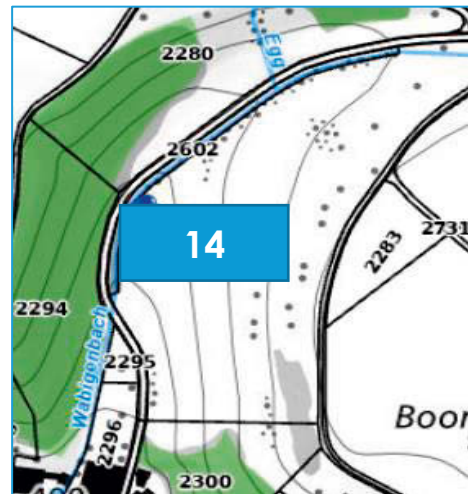
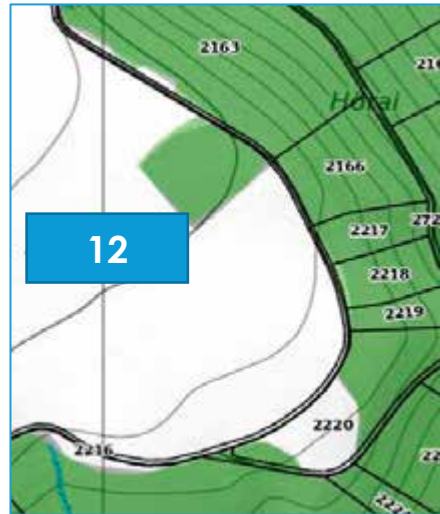
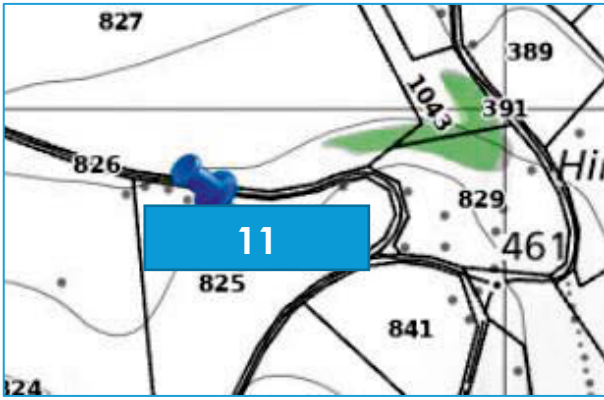


WETTBEWERB

Wer kennt sich aus in unserem Gemeindegebiet?







Flurnamen- und Foto-Wettbewerb

Wer weiss schon nicht, wo sich der «Hübstel» oder der «Fondleweiher» befindet? Wo aber ist das Gebiet «Wüestmatt», «Fülischwinge» oder «Chürzi»?

Wir von der Ortsbürger- und Kulturkommission (OBKK) haben uns in den vergangenen Monaten daran gemacht, in einer ersten Phase, die weniger bekannten Flurbezeichnungen auf dem Gemeindegebiet sichtbar zu machen. Zu diesem Zweck wurden durch die OBKK auf verschiedenen Gebieten total 18 Tafeln mit den jeweiligen Flurnamen montiert.

Nun die Frage: **Wer kennt sich aus in unserem Gemeindegebiet?**

Rätselt mit und gewinnt mit etwas Glück einen Geschenkkorb im Wert von Fr. 100.- oder einen Volg-Einkaufsgutschein.

Und so geht's:

Jedem der **Flurnamen** ist ein Buchstabe zugeteilt. Ordnet die Flurnamen den richtigen Planausschnitten zu (Nr. 1-18) und schreibt den Buchstaben an die korrekte Stelle im Lösungswort.

Ebenfalls prämiieren wir das **lustigste Foto** von euch mit unseren Flurtafeln. Kommt ihr auf dem Spaziergang oder der Velotour an einer Tafel vorbei, macht ein Selfie und schickt es uns.



Einsendeschluss für den Talon mit Lösungswort mit und ohne Foto ist der **31. Dezember 2025**. Bitte auf unserer Gemeindekanzlei abgeben, mailen oder per Post senden (Schulstrasse 9, Herznach / gemeindeverwaltung@herznach-ueken.ch). Ihr könnt auch einfach den QR-Code scannen und den Talon online ausfüllen.

Die Auflösung und die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt in der 1. Dorfpost im Jahr 2026.

Viel Spass beim Rätseln!

**Eure Ortsbürger- und Kulturkommission (OBKK)
Herznach-Ueken**



Lösungswort

 (den jeweiligen Buchstaben eintragen):

—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	3	4	5	6	7	8	9
—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	11	12	13	14	15	16	17	18

Name / Vorname:

Adresse:

Mail oder Tel. für Kontakt: